

Das Anliegen ist aktuell, weil Auslandschweizer ein Denkmal für 1000 Schweizer fordern, die unter den Nazis gelitten hatten. Der Bundesrat hat Sympatie dafür gezeigt. Also müssten wir die Stunde nutzen, und dem BR auch unser Anliegen unterbreiten: **Wir möchten, dass unser Land die Verantwortung für diese folgenschweren Entscheidungen übernimmt**, wie das bei den Verdingkindern gemacht wurde, und wie es Emmanuel Macron für die Kriegsverbrechen im Algerienkrieg vor Kurzem am 18.9.18 getan hat.

## Was schon getan wurde

Ursula Lörcher

- hat gebetet (2 Mose 22,20-23; Dan 9; Obadja 13.14; Micha 6,10) und die Sache aufgegriffen, verschiedene Leute und Stellen kontaktiert und mehrheitlich positive Echos und Unterstützung bekommen
- hat das Anliegen in einem Brief dem Gesamtbundesrat unterbreitet - aber noch keine Antwort erhalten

Hanspeter Büechli

- hat gebetet und Ursula mit Fakten, Impulsen und praktischen Anregungen unterstützt
- steht mit dem Forum Israel dahinter und

Markus Neurohr

- ist Kontaktperson für das Anliegen bei den Israelwerken Schweiz IWS und der Gruppe Gebet für die Schweiz GfdCH
- betet und vernetzt, hat den Flyer gemacht und will der Sache zum Durchbruch verhelfen
- hat den Künstler Dan Rubinstein um seine Meinung, Vorschlag und Ideen angefragt, und andere Künstler - aber noch keine Antwort erhalten

## Was noch getan werden muss

- politische Arbeit, dass es zu einem **Bundesbeschluss** kommt mit entsprechender **offizieller Stellungnahme**
- **Unterstützerkreis erweitern** -
  - Bildung der **IG-Mahnmal** und einer **Koordinations-Stelle**
  - Ziel: **Online-Petition** an das EJPD
- **das Mahnmal** - Gedenktafel - Inschrift
  - Art? zB Relief
  - Wer wird dafür angefragt?
  - Standort: Bern nahe beim Bundehaus, wo damals die Verantwortlichen entschieden hatten
  - Inschrift - Text

## Wer ist bereit in den Riss zu stehen?

*Ich suchte unter ihnen, ob jemand eine Mauer ziehen und in die Bresche vor mir treten würde für das Land, damit ich's nicht vernichten müsste; aber ich fand keinen. Hes 22,30*

**Wachet und betet!**

Ursula Lörcher  
Dübendorfstr. 174, 8051 Zürich  
043 299 50 74  
[ursulaloercher@gmail.com](mailto:ursulaloercher@gmail.com)

Markus F. Neurohr-Schäfer  
Saumackerstr. 89, 8048 Zürich  
076 413 56 55  
[mneurohr@swissonline.ch](mailto:mneurohr@swissonline.ch)

# Ein Mahnmal zum Weinen und Erinnern

für die 24'500\* meist jüdischen Flüchtlinge,  
die im Zweiten Weltkrieg  
an der Schweizer-Grenze abgewiesen wurden

\* Die Zahl 24'500 stammt aus dem Bergier-Bericht, ...

... dem Schlussbericht der Unabhängigen Expertenkommission Schweiz - Zweiter Weltkrieg genannt, welcher die historische und rechtliche Aufarbeitung der während des Zweiten Weltkriegs in die Schweiz gelangten Vermögenswerte durch eine internationale Historikerkommission zusammenfasst. Die nach Jean-François Bergier benannte Expertenkommission wurde am 13.12.1996 durch die schweizerische Bundesversammlung für die Dauer von fünf Jahren ins Leben gerufen. Der Schlussbericht wurde im März 2002 publiziert.



an der Schweizer-Grenze im Zweiten Weltkrieg:  
jüdische Familien werden abgewiesen  
und zurückgeschickt - in den Tod  
Bilder sind geschützt - nur für internen Gebrauch



Wir wünschen einen Ort,  
wo wir um diese Menschen und Kinder trauern  
und uns an sie erinnern können.

Das Anliegen ist aktuell, weil Auslandschweizer ein Denkmal für 1000 Schweizer fordern, die unter den Nazis gelitten hatten. Der Bundesrat hat Sympatie dafür gezeigt. Also müssten wir die Stunde nutzen, und dem BR auch unser Anliegen unterbreiten: **Wir möchten, dass unser Land die Verantwortung für diese folgenschweren Entscheidungen übernimmt**, wie das bei den Verdingkindern gemacht wurde, und wie es Emmanuel Macron für die Kriegsverbrechen im Algerienkrieg vor Kurzem am 18.9.18 getan hat.

## Was schon getan wurde

Ursula Lörcher

- hat gebetet (2 Mose 22,20-23; Dan 9; Obadja 13.14; Micha 6,10) und die Sache aufgegriffen, verschiedene Leute und Stellen kontaktiert und mehrheitlich positive Echos und Unterstützung bekommen
- hat das Anliegen in einem Brief dem Gesamtbundesrat unterbreitet - aber noch keine Antwort erhalten

Hanspeter Büechli

- hat gebetet und Ursula mit Fakten, Impulsen und praktischen Anregungen unterstützt
- steht mit dem Forum Israel dahinter und

Markus Neurohr

- ist Kontaktperson für das Anliegen bei den Israelwerken Schweiz IWS und der Gruppe Gebet für die Schweiz GfdCH
- betet und vernetzt, hat den Flyer gemacht und will der Sache zum Durchbruch verhelfen
- hat den Künstler Dan Rubinstein um seine Meinung, Vorschlag und Ideen angefragt, und andere Künstler - aber noch keine Antwort erhalten

## Was noch getan werden muss

- politische Arbeit, dass es zu einem **Bundesbeschluss** kommt mit entsprechender **offizieller Stellungnahme**
- **Unterstützerkreis erweitern** -
  - Bildung der **IG-Mahnmal** und einer **Koordinations-Stelle**
  - Ziel: **Online-Petition** an das EJPD
- **das Mahnmal** - Gedenktafel - Inschrift
  - Art? zB Relief
  - Wer wird dafür angefragt?
  - Standort: Bern nahe beim Bundehaus, wo damals die Verantwortlichen entschieden hatten
  - Inschrift - Text

## Wer ist bereit in den Riss zu stehen?

*Ich suchte unter ihnen, ob jemand eine Mauer ziehen und in die Bresche vor mir treten würde für das Land, damit ich's nicht vernichten müsste; aber ich fand keinen. Hes 22,30*

**Wachet und betet!**

Ursula Lörcher  
Dübendorfstr. 174, 8051 Zürich  
043 299 50 74  
[ursulaloercher@gmail.com](mailto:ursulaloercher@gmail.com)

Markus F. Neurohr-Schäfer  
Saumackerstr. 89, 8048 Zürich  
076 413 56 55  
[mneurohr@swissonline.ch](mailto:mneurohr@swissonline.ch)

# Ein Mahnmal zum Weinen und Erinnern

für die 24'500\* meist jüdischen Flüchtlinge,  
die im Zweiten Weltkrieg  
an der Schweizer-Grenze abgewiesen wurden

\* Die Zahl 24'500 stammt aus dem Bergier-Bericht, ...

... dem Schlussbericht der Unabhängigen Expertenkommission Schweiz - Zweiter Weltkrieg genannt, welcher die historische und rechtliche Aufarbeitung der während des Zweiten Weltkriegs in die Schweiz gelangten Vermögenswerte durch eine internationale Historikerkommission zusammenfasst. Die nach Jean-François Bergier benannte Expertenkommission wurde am 13.12.1996 durch die schweizerische Bundesversammlung für die Dauer von fünf Jahren ins Leben gerufen. Der Schlussbericht wurde im März 2002 publiziert.



an der Schweizer-Grenze im Zweiten Weltkrieg:  
jüdische Familien werden abgewiesen  
und zurückgeschickt - in den Tod  
Bilder sind geschützt - nur für internen Gebrauch



Wir wünschen einen Ort,  
wo wir um diese Menschen und Kinder trauern  
und uns an sie erinnern können.